



Medienorientierung vom 14. April 2014

Rechnung 2013

Stefan Roth, Finanzdirektor
Roland Brunner, Finanzverwalter

Rechnung 2013

Überblick über die Zahlen

Roland Brunner, Finanzverwalter

1

Ausgangslage

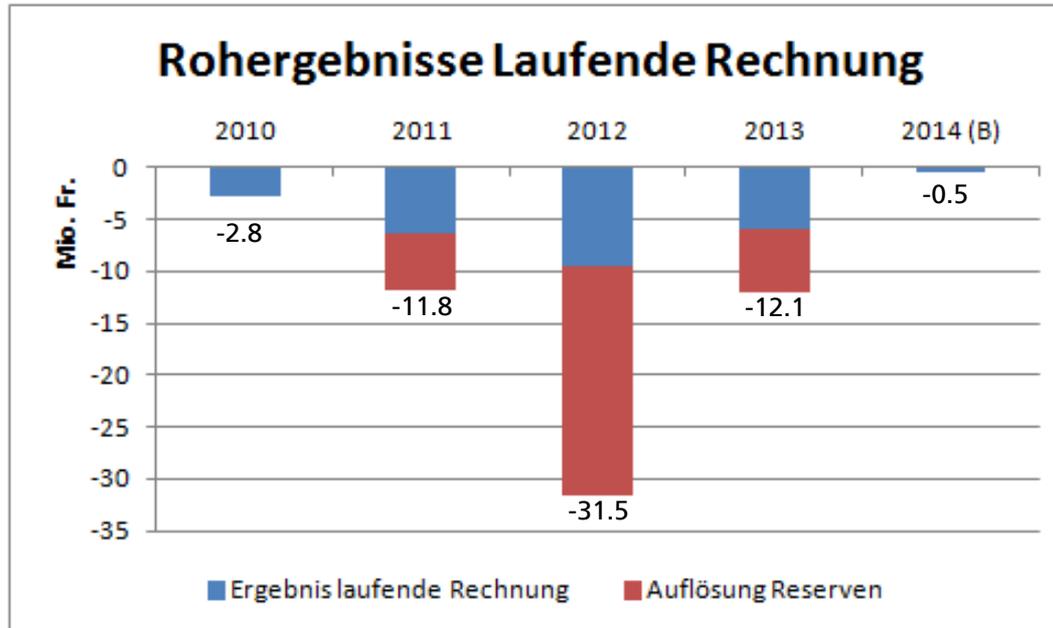
2

Rechnung 2013

3

Fazit

Ausgangslage



**Aufwand-
überschuss**

- Zum vierten Mal in Folge schliesst die Laufende Rechnung der Stadt Luzern mit einem Aufwandüberschuss ab

Rohergebnis und Abschlussgestaltung

Ergebnis laufende Rechnung 2013	Rechnung in TCHF	Budget in TCHF	Vorjahr in TCHF	Abw. zu B13	
				in TCHF	in %
Aufwand	757'360	748'006	752'282	9'355	1.3%
Ertrag	745'218	735'792	720'765	9'426	1.3%
Rohergebnis	-12'142	-12'213	-31'517	-71	
Entnahme Steuerausgleichsreserve	4'200	4'200	17'000	0	
Entnahme Teilkomp. Kantonsbeitrag FLL	2'000	2'000	5'000	0	
Ergebnis ausgewiesen	-5'942	-6'013	-9'517	-71	

Fakten

- Rohergebnis besser als Vorjahr
- Rohergebnis leicht besser als Budget
- Ergebnis ist budgetkonform

Nettokonsumaufwand

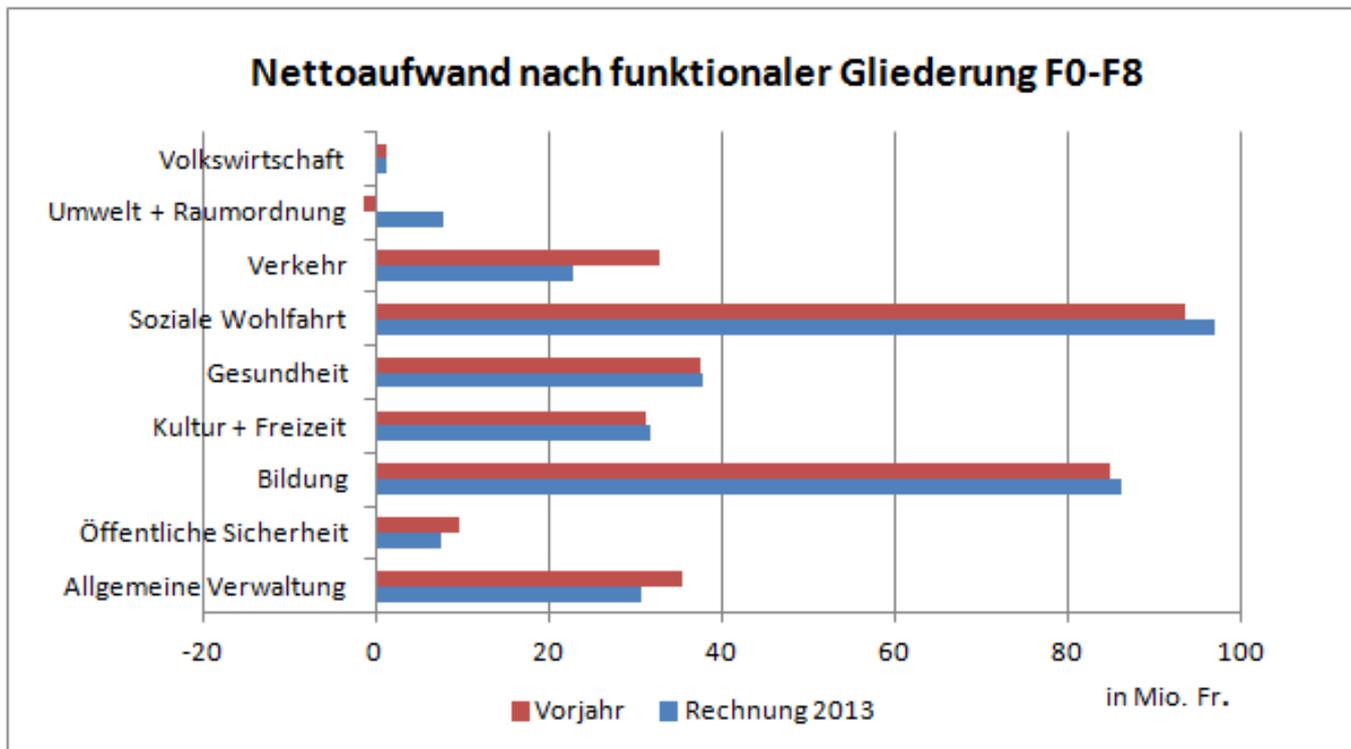
Funktionale Gliederung	Rechnung	Budget	Vorjahr	Abw. zu B13	
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	in %
Konsumaufwand	323'412	325'290	325'002	-1'878	-0.6%

Netto- konsum- aufwand

- Nettokonsumaufwand 0.6% tiefer als budgetiert
- Bedeutende Abweichungen:
 - Tiefere PK-Sanierungsbeiträge (-4,5 Mio. Fr.)
 - Mehrkosten bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe (+2,3 Mio. Fr.)
 - Mehrkosten bei der Volksschule (+2,1 Mio. Fr.) wegen „Deutsch als Zweitsprache“ und „Integrative Förderung“
- Leichter Ausgabenrückgang gegenüber Vorjahr
- Weiterhin hohe Budgetdisziplin

Details zum Nettokonsumaufwand

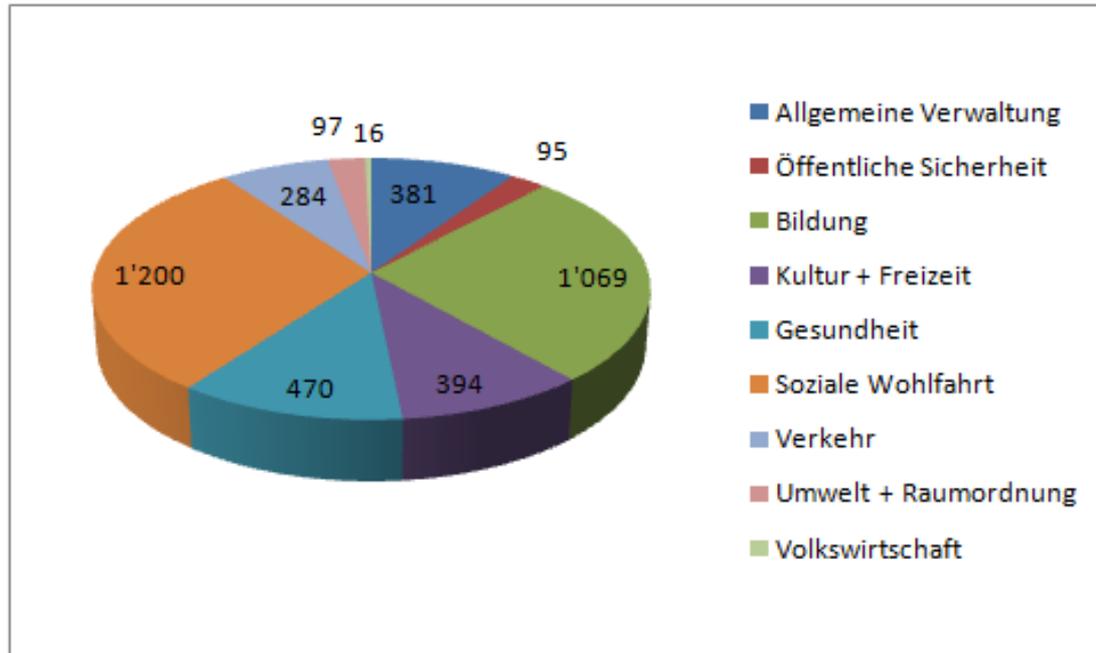
Rechnung 13 vs. Rechnung 12



**Netto-
konsum-
aufwand**

Die Nettokosten steigen im Vergleich zum Vorjahr vor allem in den Bereichen Soziale Wohlfahrt und Bildung

Nettokonsumaufwand pro Einwohner (2013)



Nettokonsum-
aufwand pro
Einwohner/in
in Luzern:
4'006.- Franken

Stadt Luzern (2013): 80'737 Einwohner/innen

Netto-
konsum-
aufwand

- Grösste Ausgabenpositionen sind Soziale Wohlfahrt, Bildung, Gesundheit sowie Kultur + Freizeit
- Nettokonsumaufwand insgesamt von 4'085.- Franken (2012) auf 4'006.- Franken (2013) gesunken

Steuerertrag 2013 netto

Details zum Steuerertrag	Rechnung	Budget	Vorjahr	Abw. zu B13	
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	in %
Einkommens- und Vermögensteuern netto	273'463	280'950	257'851	-7'487	-2.7%
Nebensteuern netto	25'851	26'763	23'384	-912	-3.4%
Total Steuerertrag netto	299'315	307'713	281'235	-8'398	-2.7%

Steuerertrag

- Steuerfusserhöhung um eine Zehnteleinheit im 2013
- Steuererträge unter Budget
- Total der Steuererträge um 8,4 Mio. Franken unter Budget bzw. 18 Mio. Franken über Vorjahr
- Einkommens- und Vermögensteuern -7,5 Mio. Franken / Nebensteuererträge -0,9 Mio. Franken
- Abweichung bei den Einkommens- und Vermögensteuern aufgrund tieferer Nachträge bei natürlichen Personen
- Mehrerträge gegenüber Vorjahr infolge Steuererhöhung um eine Zehnteleinheit und Wachstum

Details zum Steuerertrag 2013 netto

Einkommens- und Vermögenssteuern netto	Rechnung	Budget	Vorjahr	Abw. zu B13	
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	in %
Natürliche Personen, laufendes Jahr	194'136	192'100	178'245	2'036	1.1%
Natürliche Personen, Nachträge	22'491	35'000	30'620	-12'509	-35.7%
Total Natürliche Personen	216'627	227'100	208'865	-10'473	-4.6%
Juristische Personen, laufendes Jahr	33'911	34'700	32'888	-789	-2.3%
Juristische Personen, Nachträge	8'314	7'000	7'597	1'314	18.8%
Total Juristische Personen	42'224	41'700	40'484	524	1.3%
Übrige Positionen netto ^{*)}	14'612	12'150	8'501	2'462	20.3%
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	273'463	280'950	257'851	-7'487	-2.7%

*) Quellensteuer, Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen, Nach- und Strafsteuern, Eingang abgeschriebene Steuern

Steuerertrag

- **Steuern laufendes Jahr => leicht über Budget**
 - Natürliche Personen leicht höher (+2 Mio.) – Juristische Personen leicht tiefer (-0.8 Mio.)
 - Mehrertrag gegenüber Vorjahr infolge Steuererhöhung und positiver Wirtschaftsentwicklung (+15,6 Mio.)
- **Nachträge deutlich unter Budget**
 - Natürliche Personen (-12,5 Mio.) – Juristische Personen (+1,3 Mio.)
 - Ertragsrückgang Nachträge Natürliche Personen:
 - Akkuratere Nachführung der Akontorechnungen
 - Migration auf LuTax (Veranlagungsrückstand)
 - Jährliche Schwankung
 - Einführung Wechselpauschale Liegenschaftsaufwand

Investitionen

Investitionen	Rechnung	Budget	Vorjahr	Abw. zu B13	
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	in %
Bruttoinvestitionen	62'230	62'504	68'289	-274	-0.4%
./. Beiträge Dritter	-10'841	-5'689	-11'447	-5'152	90.6%
Nettoinvestitionen	51'389	56'815	56'843	-5'426	-9.6%
./. davon spezialfinanziert, netto	1'388	-5'200	-490	6'588	-126.7%
./. davon ausserhalb Plafond	-3'278	-1'615	-5'045	-1'663	103.0%
Investitionen innerhalb Plafond	49'499	50'000	51'307	-501	-1.0%

Investitionsprojekte

- Plafond von 50 Mio. Franken wird eingehalten
- Wichtigste Projekte 2013:
 - Diverse Sanierungen Schulanlagen 17 Mio.
(Maihof, Geissenstein, Würzenbach, Felsberg, Fluhmühle)
 - Sanierungen Betagtenzentren 17 Mio.
(Staffelnhof, Dreilinden)
 - Allmend Projekte 5 Mio.
(Hallenbad, Breitensportanlagen, Vorzone)

Eckwerte und Kennzahlen (1/2)

Kennzahlen	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF
Rohergebnis	-12'142	-12'213	-31'517
Auflösung Reserven	6'200	6'200	22'000
Ergebnis ausgewiesen	-5'942	-6'013	-9'517
Nettoinvestitionen	51'389	56'815	56'843
Selbstfinanzierung	47'413	30'980	8'421
Selbstfinanzierungsgrad in %	92.3%	54.5%	14.8%

Kenn- zahlen

- Die Ergebnisse sind leicht besser als budgetiert aber keineswegs gut
- Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 92,3 Prozent (Gewinnrückführung REAL, Spezialfinanzierungen schliessen besser ab als budgetiert)

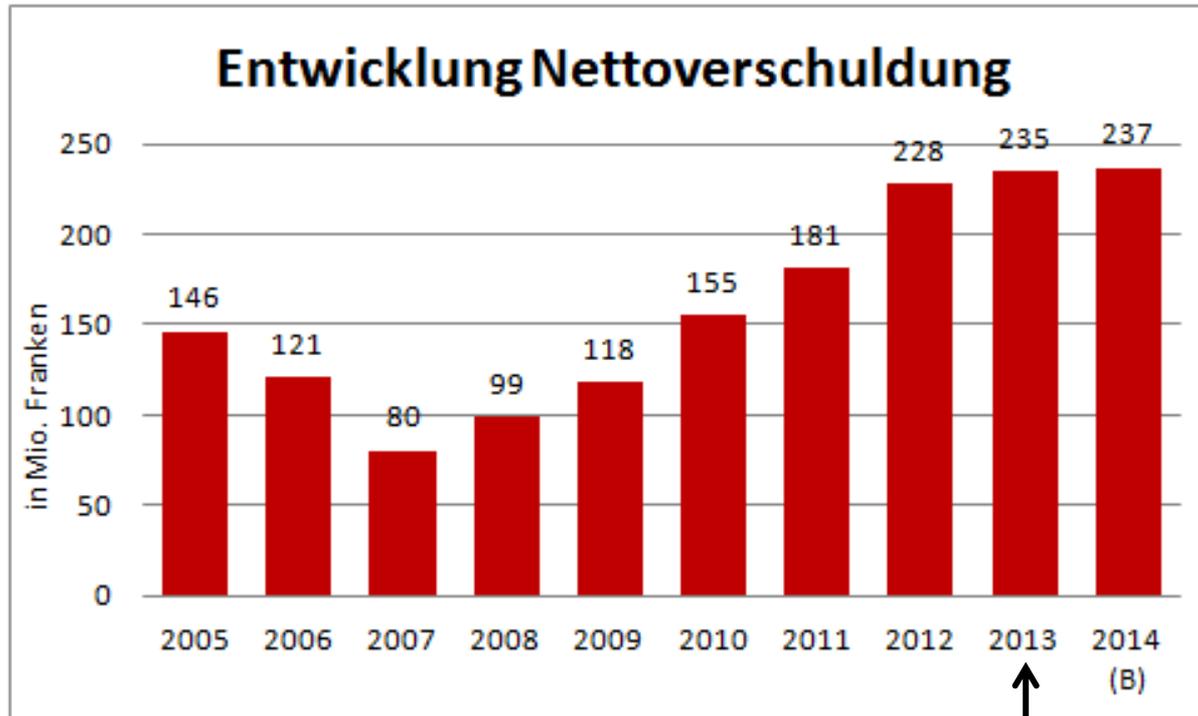
Eckwerte und Kennzahlen (2/2)

Kennzahlen	Rechnung CHF	Budget CHF	Vorjahr CHF
Zunahme Nettoschuld (TCHF)	6'821	24'079	
Nettoverschuldung Ende Jahr (absolut TCHF)	234'853	252'111	228'032
Nettoverschuldung pro Kopf (CHF)	2'909	3'232	2'894
Eigenkapital (TCHF)	1'573	1'515	13'715

Kenn- zahlen

- Die Nettoverschuldung steigt um 6,8 Mio. Franken an
- Das Eigenkapital beträgt noch 1,6 Mio. Franken

Nettoverschuldung

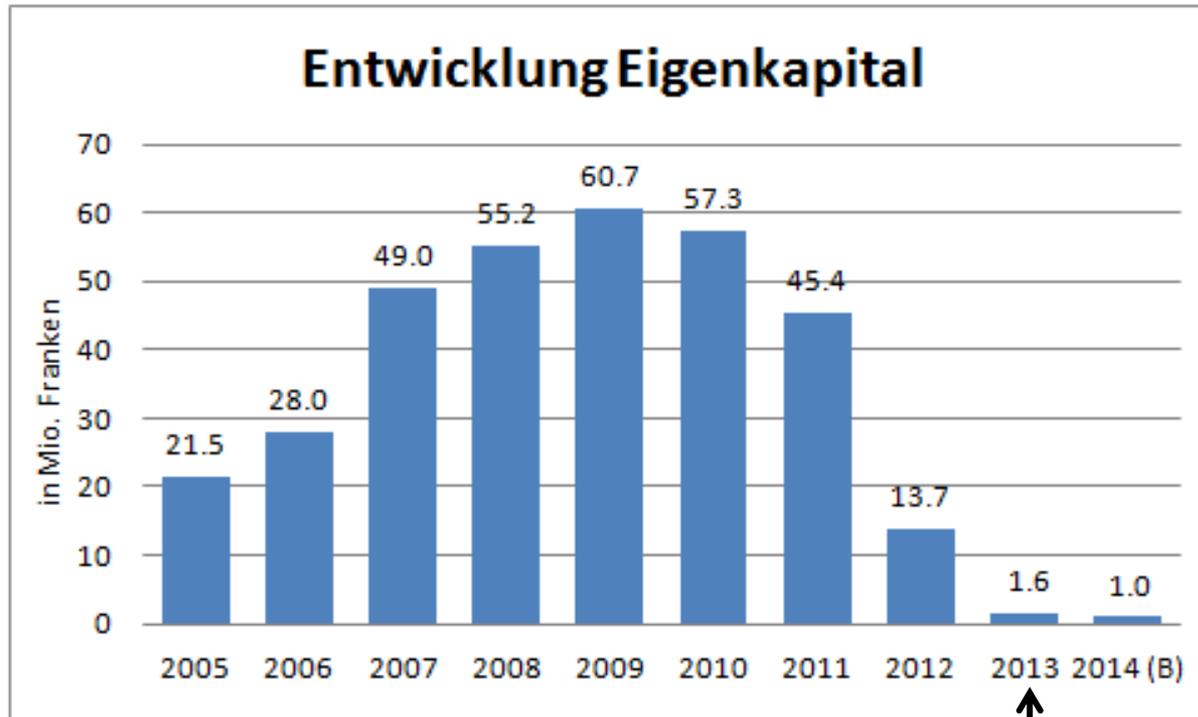


2005 bis 2009: Konsolidierte Werte Littau-Luzern

Nettoverschuldung

- Die Nettoverschuldung 2013 steigt weniger stark an als budgetiert (Gewinnrückführung REAL, Spezialfinanzierungen schliessen besser ab als budgetiert)

Eigenkapital



2005 bis 2009: konsolidierte Werte Littau-Luzern

Eigenkapital

- Das Eigenkapital ist praktisch aufgebraucht
- Künftige Bilanzfehlbeträge lassen sich nur durch ausgeglichene Rechnungsergebnisse verhindern

Fazit

Das Positive:

- Abweichungen zum Voranschlag sowohl bei den Einnahmen wie auch bei den Ausgaben sehr gering
- Anhaltend hohe Budget- und Kostendisziplin feststellbar

Das Negative:

- Steuererträge liegen unter Budget
- Das Eigenkapital ist praktisch aufgebraucht
- Die Finanzlage ist weiterhin angespannt

Rechnung 2013

Politische Würdigung

Stefan Roth, Finanzdirektor

1

Gesamtwürdigung

2

Ausblick

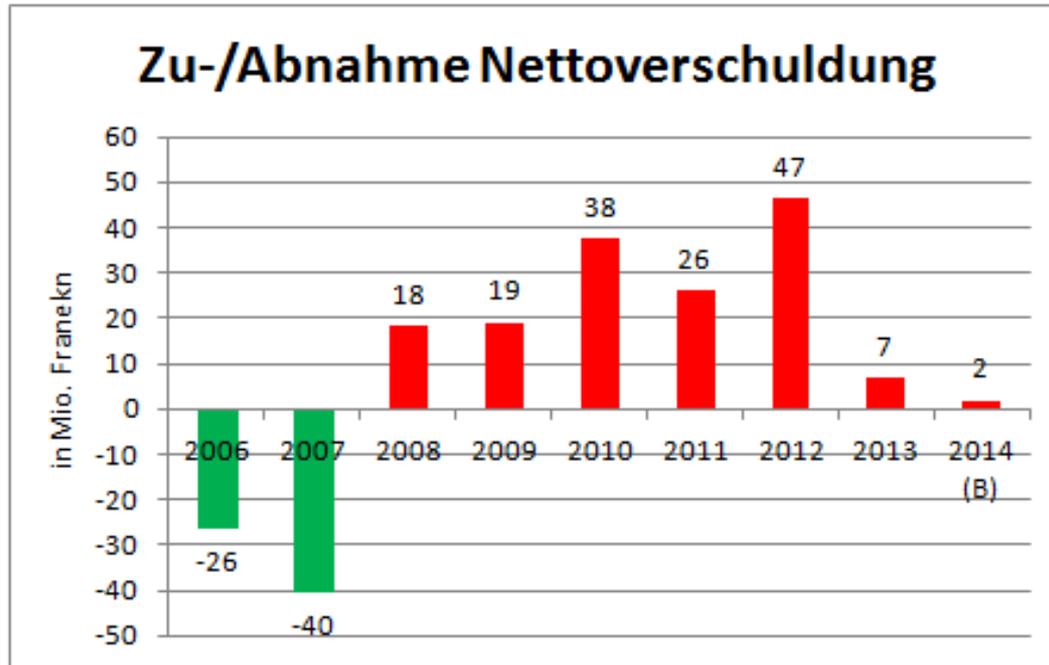
Ergebnis Rechnung 2013

[in Mio. Franken]	2013		Abw.
	Rechnung	Voranschlag	
Rohergebnis	-12.1	-12.2	0.1
Auflösung Reserven	6.2	6.2	0.0
Ergebnis ausgewiesen	-5.9	-6.0	0.1
Eigenkapital	1.6	1.5	0.1

Ergebnis

- Ergebnis (-6 Mio. Franken) im Rahmen der Erwartungen, aber kein Grund zur Euphorie

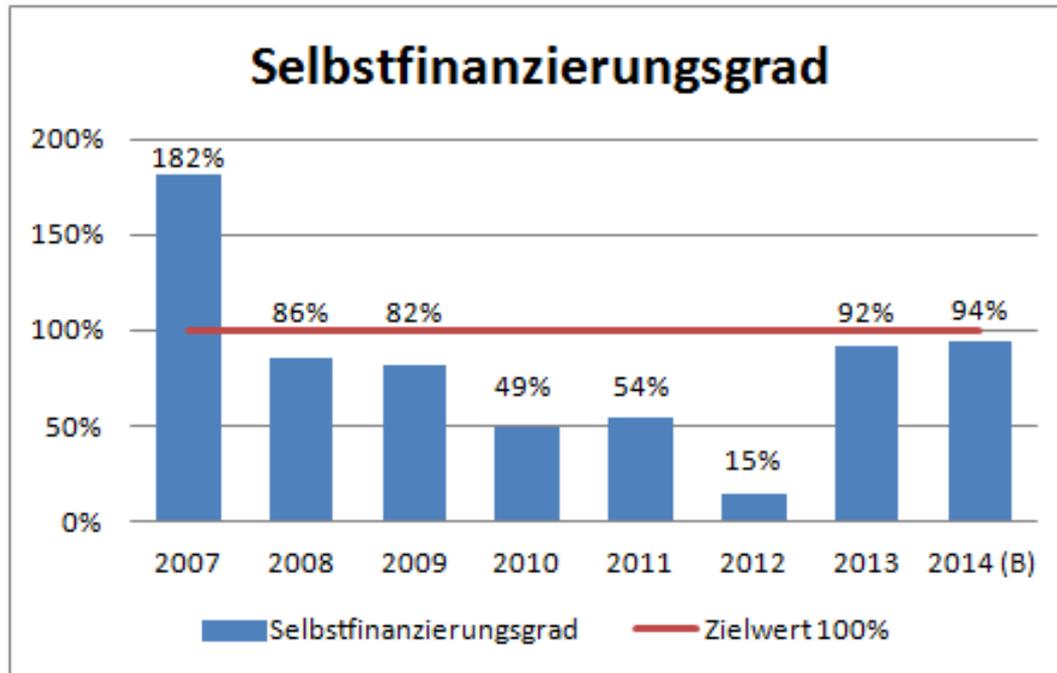
Entwicklung Nettoverschuldung



Ergebnis

- Die Nettoverschuldung steigt 2013 nur noch leicht an:
=> Zunahme 2013 beträgt 6,8 Mio. Franken
- Viertes Jahr in Folge mit Aufwandüberschuss:
 - Rohdefizit 2010: -9,8 Mio. Franken
 - Rohdefizit 2011: -11,8 Mio. Franken
 - Rohdefizit 2012: -31,5 Mio. Franken
 - Rohdefizit 2013: -12,1 Mio. Franken

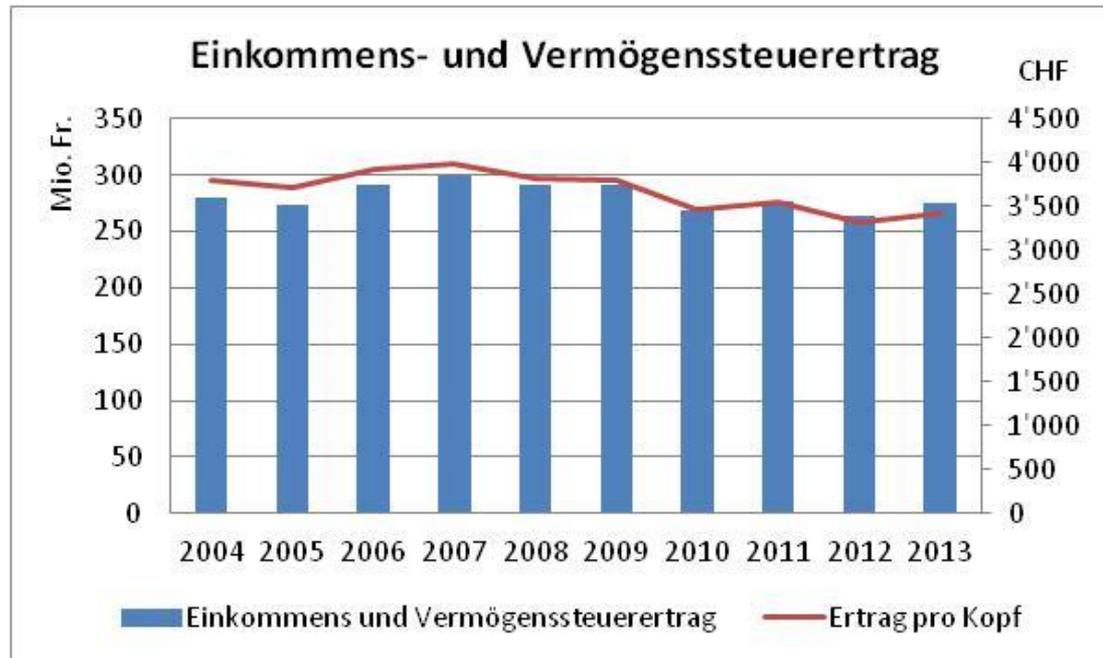
Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad



Ergebnis

- Selbstfinanzierungsgrad erholt sich
- Zielwert 100% noch nicht erreicht

Entwicklung der Steuereinnahmen



Ein- nahmen

- Der Einkommens- und Vermögenssteuerertrag 2013 erreicht das Niveau der Jahre 2004 und 2005.
- Trotz Einwohnerwachstum und Steuerfusserhöhung keine Steigerung der absoluten Steuereinnahmen (Ertrag pro Einwohner sinkt seit mehreren Jahren)

Fazit

2013

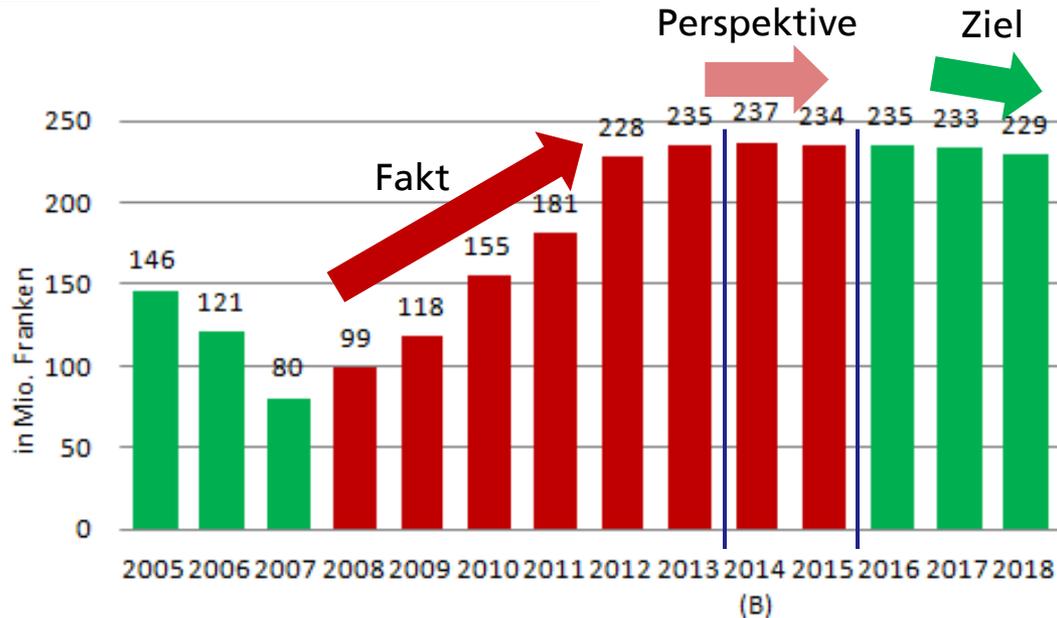
- Rechnung 2013 im Rahmen der Erwartungen
- Verschuldung steigt weniger stark als erwartet
- Gesamtstrategie 2013 (Steuerfusserhöhung plus 4-Mio.-Paket) zeigt erste Wirkungen

Ausblick
2014

- Voranschlag 2014 mit Defizit von 0,5 Mio. Franken
- Aktuell besteht keine Veranlassung von diesem Zielwert abzuweichen

Ziele der Stadt Luzern

Entwicklung Nettoverschuldung



2015 Stopp der Neuverschuldung mit anschliessendem Abbau der Verschuldung

Ziele

Zitat Gesamtplanung 2014 - 2018:

- Ausgeglichener Finanzhaushalt
- Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 Prozent spätestens ab 2015
- Stopp der Neuverschuldung

Ausblick 2015 - 2019

Zusammenfassung

- Verschiedene Ereignisse beeinflussen die künftigen Finanzlage negativ, z. B.:
 - Abschaffung Liegenschaftssteuer ab 2015
 - hohes Ausgabenwachstum in den Bereichen Bildung und soziale Wohlfahrt
- Die finanzielle Situation der Stadt Luzern bleibt angespannt
- Ziele bleiben eine ausgeglichene Rechnung ab 2015 und ein Stopp der Neuverschuldung
- Stärkung der Ertragskraft, Senkung der Kosten und Priorisierung der Aufgaben notwendig